



**ALBRECHT VON MÜLLER**, geboren 1954, promovierte über das Thema »Zeit und Logik«. Danach arbeitete er viele Jahre als Wissenschaftler in der Max-Planck-Gesellschaft und lehrt bis heute Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ergänzend zur Forschung hat er sich immer auch für die praktische Umsetzung der Erkenntnisse interessiert und engagiert. Im Bereich der Theorie der Zeit und in Fragen der Rüstungskontrolle arbeitete er mit Carl-Friedrich von Weizsäcker zusammen und war u. a. Direktor des European Center for International Security (EUCIS). Er hat große Organisationen und verschiedene Regierungen und Persönlichkeiten beraten, darunter Nelson Mandela und Michail Gorbatschow. 2001 gründete er die Parmenides Stiftung ([www.parmenides-foundation.org](http://www.parmenides-foundation.org)), deren Aufgabe die interdisziplinäre Erforschung komplexen Denkens ist.

Umschlaggestaltung: Rothfos & Gabler, Hamburg  
unter Verwendung einer Abbildung von © Adobe Stock/Hakki Arslan

## Ein furioses Plädoyer für ein neues Denken, um die Komplexität unserer Welt zu meistern

Die Probleme unserer Epoche sind extrem komplex geworden, dabei hat die in Wirtschaft und Politik vorherrschende Art, Lösungen zu finden, die Probleme oft noch verschärft. Albrecht von Müller, Leiter des Parmenides Center for the Study of Thinking, zeigt, dass wir den Herausforderungen nicht nur mit technischen Mitteln begegnen können – sondern vor allem mit einer Veränderung unserer Denkweise. Dabei ist die Zunahme der Komplexität eine Begleiterscheinung der konstellativen Selbstentfaltung unserer Welt, die von der Entstehung der Materie über die des Lebens bis hin zum menschlichen Geist und unserer modernen Zivilisation reicht. Um Selbstentfaltung zu verstehen, brauchen wir ein grundlegend neues Verständnis von Zeit und Wirklichkeit.

»Große Würfe passen – vermeintlich – nicht in die Zeit. Spezialisten sind gefragt. Die großen Zusammenhänge geraten dabei aus dem Blick. Albrecht von Müller zeigt in diesem Buch, dass es auch anders geht: Er spannt einen großen Bogen von der Physik bis zur Europapolitik. Eine faszinierende Lektüre.« Julian Nida-Rümelin

Siedler

ALBRECHT VON MÜLLER  
Die Selbstentfaltung der Welt

# ALBRECHT VON MÜLLER Die Selbst- entfaltung der Welt

Eine Einladung,  
Zeit und Wirklichkeit  
neu zu denken und  
mit Komplexität  
anders umzugehen

Siedler

»In weiten Teilen von Politik, Wirtschaft und Technologie haben wir in den letzten rund dreißig Jahren einen Grad der Komplexität der Sachverhalte und ein Tempo des Wandels erreicht, denen unsere herkömmlichen Denk- und Handlungsmodelle nicht mehr gewachsen sind.

Die ebenfalls nicht ganz einfach zu erkennende Folge davon ist eine Art »strukturelle Handlungsunfähigkeit«, die besonders hinsichtlich der langfristig-strategischen Herausforderungen unserer Epoche zu beobachten ist. In gewisser Weise gleichen die Entscheidungsträger in Wirtschaft und Politik zunehmend einem Busfahrer, der bei abnehmender Bremsleistung und hereinbrechender Dunkelheit sein Gefährt eine immer steiler werdende Passstraße hinuntersteuern muss.

Die Metapher der zunehmenden Dunkelheit steht dabei für eine abnehmende Fähigkeit, die Zukunft einschätzen zu können. Nicht nur werden die Herausforderungen immer größer, sie kommen auch in immer schnellerer Folge und mit abnehmender Antizipierbarkeit auf uns zu. Das Einzige, was uns in dieser prekären Situation noch retten kann, sind erstens eine ungeschönte Erkenntnis der fatalen Dynamik, in der wir uns befinden, und zweitens grundlegend weiterentwickelte Denk- und Handlungsmuster.« **ALBRECHT VON MÜLLER**